

## Erhebungsdesign

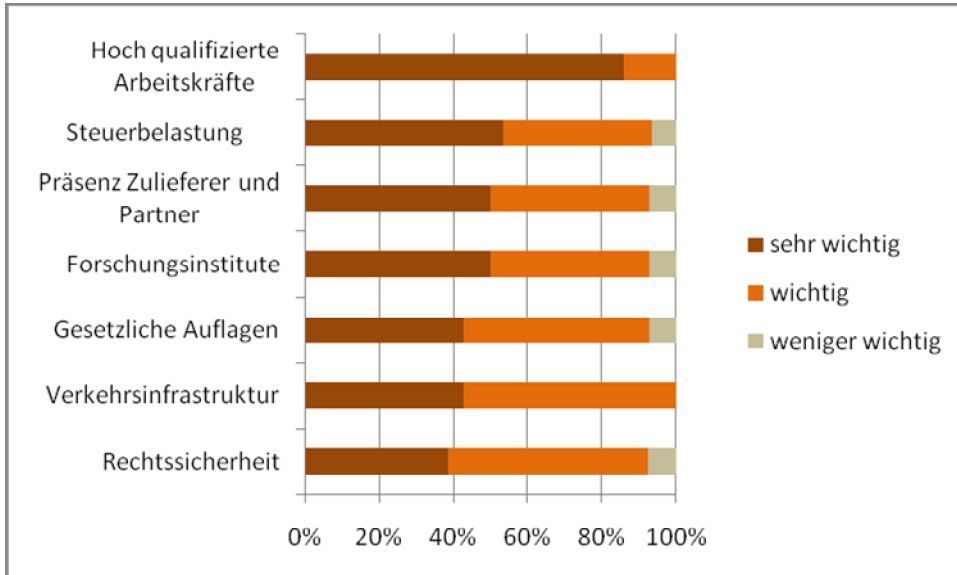
Grundgesamtheit:	Binationale AHKs mit deutscher Beteiligung der OECD- und BRIC-Staaten
Methodik:	Schriftliche Befragung über vollstandardisierten Fragebogen
Stichprobenauswahl:	keine, Vollerhebung
Erhebungszeitraum:	16.03. - 02.04.2009
Rücklaufquote:	53%

## Kernergebnisse

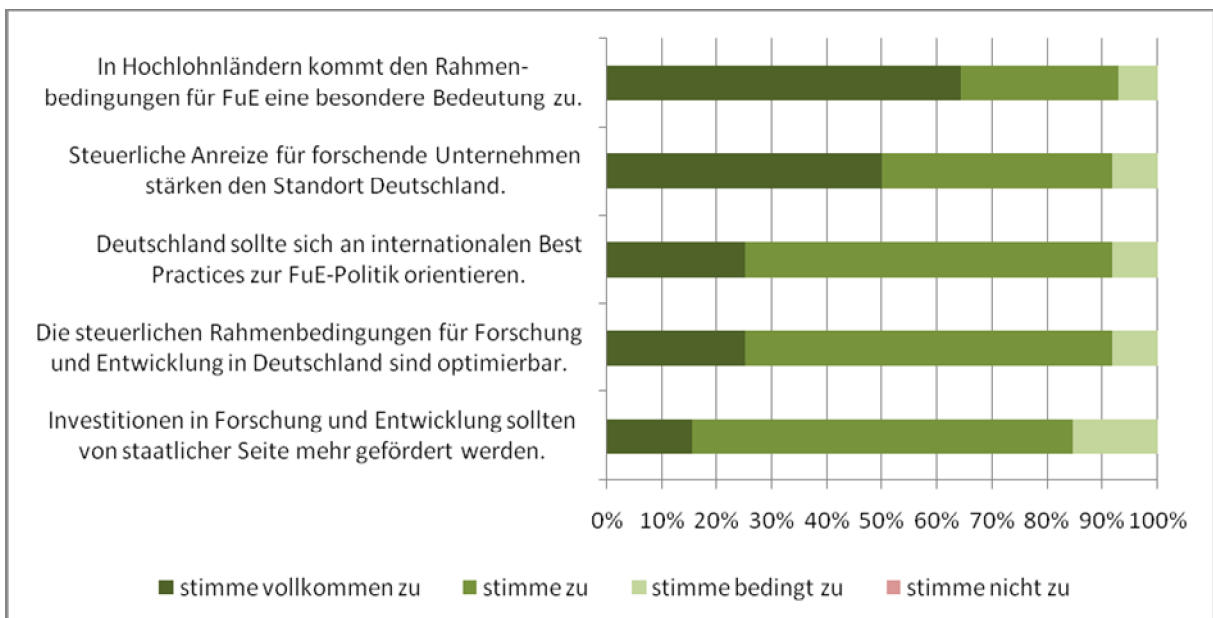
- Neben hoch qualifizierten Arbeitskräften zählt die Steuerbelastung zu den wichtigsten Standortfaktoren für ausländische Direktinvestitionen (von 94% der Befragten als sehr/wichtig angesehen).
- 94% der Befragten Experten messen der F&E-Politik in Ländern, die wie Deutschland ein hohes Lohnniveau aufweisen, eine besondere Bedeutung bei. Eine fast ebenso große Mehrheit ist der Ansicht, dass steuerliche Anreizende für forschende Unternehmen zu einer Stärkung des Standorts D führen.
- Verbesserungsbedarf hinsichtlich der steuerlichen F&E-Förderung sehen mehr als 90% der Experten. Eine ebenso große Mehrheit spricht sich dafür aus, dass Deutschland sich in der F&E-Politik an internationalen Vorbildern orientieren sollte.
- Eine unbürokratische und einfach handhabbare Forschungsförderung steht für die Experten an erster Stelle. Die Entscheidung darüber, welche Projekte förderfähig sind, sollte nach Meinung der Befragten nicht die Politik sondern die Wirtschaft treffen. Für eine deutliche Mehrheit von 67% der Experten zählt auch eine explizit steuerliche Forschungsförderung zu einer abgestimmten F&E-Politik.
- Mitnahmeeffekte marginal: Würde der Staat Aufwendungen für F&E steuerlich fördern, dann rechnen nur 6% der Experten damit, dass die Unternehmen ihre Investitionen nicht erhöhen. 87% sind hingegen der Ansicht, dass die Unternehmen mehr für F&E aufwenden, weitere 7% gehen sogar von einer deutlichen Steigerung aus.

## Detailergebnisse

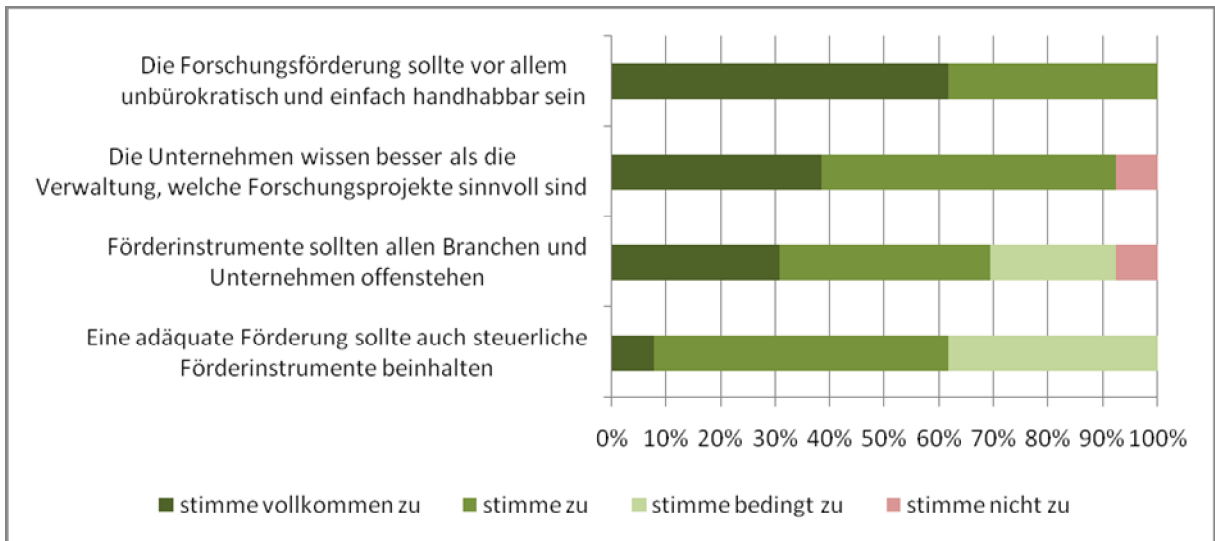
1. Wie wichtig sind Ihrer Ansicht nach die folgenden Standortfaktoren für ausländische Direktinvestitionen in Deutschland



2. Wie schätzen Sie den Stellenwert der Forschung im Hochlohnland Deutschland ein?  
Bitte ordnen Sie Ihre Zustimmung zu den folgenden Aussagen ein.



3. Wie können Unternehmen am besten von Förderinstrumenten profitieren?



4. Wie schätzen Sie die Gefahr von Mitnahmeeffekten einer steuerlichen Förderung der F&E ein?

*Die Unternehmen werden ihre Forschungsaufwendungen aufgrund der Förderung...*

